

UNTERSTÜTZUNG



# Workshop Materielle Reserven

## 28.05.2026

Oberst i.G. Nicolas Radke  
Abteilungsleiter Planung, Logistikkommando der Bundeswehr  
Erfurt, 28. Mai 2026



BUNDESWEHR



# AGENDA

## AGENDA

UHRZEIT	THEMA	DURCHFÜHRUNG
13:00 Uhr	1. Begrüßung und Eröffnung 2. Impulsvortrag	Oberst i.G. Radke Abteilungsleiter Planung
13:30 Uhr	Vorstellung „Grundüberlegung Großgeräte-Lagerung“	Oberstleutnant Collatz Abteilung Planung I 3
13:50 Uhr	Vorstellung „Grundsätzliche Forderungen zur Anbindung/ Integration SASPF“	Oberstleutnant Reisener Abteilung Planung II 3
14:10 Uhr	Verteilung auf die Panels	alle Teilnehmende
14:20 Uhr	Panel 1: Lagerung/ Materialbewirtschaftung Werterhaltende Lagerung zur schnellen Verfügbarkeit und Langzeitlagerung von Großgeräten und Komponenten  Panel 2: Technik/Wartung Technische Aspekte der Einlagerung, Lagerphase und Reaktivierung	Panelleitung: Oberstleutnant Collatz Abteilung Planung I 3  Panelleitung: Oberstleutnant Jung Abteilung Planung I 3
15:00 Uhr	Kaffeepause und Austausch	

Die Internetseite des Dialogformates *Zukunftsorientierung  
Kooperationen in der Logistik* mit weiterführenden Informationen  
und den eingestellten Vorträgen erreichen Sie hier:



UHRZEIT	THEMA	DURCHFÜHRUNG
15:40 Uhr	Fortführung und Wechsel Panels 1 & 2 (Panelleitung wechselt Räume)	Panelleiter 1 & 2: Oberstleutnant Collatz, Oberstleutnant Jung Abteilung Planung I 3
16:20 Uhr	Vortrag „Zusätzliche Forderung/ Geheimschutz und Sicherheitsüberprüfung“	Bundesamt für den Militärischen Abschirmdienst
16:50 Uhr	Ergebnispräsentation Panelarbeit ▪ Kernergebnisse ▪ Zusammenführung zum Bild einer Lagereinrichtung	Panelleiter 1 & 2: Oberstleutnant Collatz, Oberstleutnant Jung Abteilung Planung I 3
17:20 Uhr	Ausblick auf Folgeveranstaltungen ▪ Vorstellung Tool & organisatorische Hinweise ▪ weiteres Vorgehen ▪ Hinweis zur Veröffentlichung der Inhalte	Panelleiter 1 & 2: Oberstleutnant Collatz, Oberstleutnant Jung Abteilung Planung I 3
17:50 Uhr	Zusammenfassung & abschließende Gedanken	Oberst i.G. Radke Abteilungsleiter Planung
18:00 Uhr	Beercall ▪ Selbstkostenbasis ▪ Last Call 19:30 Uhr	alle Teilnehmende Ort: Kleinkantine (im Tagungsgebäude befindlich)

Bei Fragen mit fachlichem Bezug oder zum Tool erreichen Sie uns unter folgender E-Mail-  
adresse: [LogKdoBwWorkshopMatReserven@bundeswehr.org](mailto:LogKdoBwWorkshopMatReserven@bundeswehr.org)





# AUFBAU GROßGERÄTERESERVE

1

## Materielle Zuläufe

Zulauf neuer Fahrzeuge und sonstigen Materials aus Industrie.



2

## Begrenzte Depotlandschaft

begrenzte Aufnahmekapazität der bundeswehreigenen Lagereinrichtungen.



3

## Übergang in zivile Lagereinrichtungen

sichere und werterhaltende Zwischenlagerung in geeigneten zivilen Lagern.



Nicht nur lagern – sondern einsatzbereit halten!

- Wartungen
- Fristenarbeiten
- Bewegungsfahrten
- einsatzbereite Übergabe in unterschiedlichen Bereitstellungsfristen

4

## Ergebnis

Entlastung der Truppe und schnelle Verfügbarkeit bei Bedarf.

- Truppe entlastet
- Material werthaltig und einsatzbereit gehalten
- Bereitstellung nach Fristen / Prioritäten
- Schnell verfügbar bei Bedarf



Einsatzbereitschaft erhalten



Nutzung ziviler Lagerkapazitäten



Entlastung der Truppe



# REGIONALITÄTSANSATZ

## PRINZIP: REGIONAL UND DISLOZIERT



**Dezentrale Verteilung**  
Lagerstandorte disloziert im gesamten Bundesgebiet



**Nähe zur Bedarfsträger**  
Kurze Wege – schnelle Verfügbarkeit für die Truppe



**Redundanz & Resilienz**  
Kein Single Point of Failure – erhöhte Ausfallsicherheit



**Schnelle Verfügbarkeit**  
Optimierte Reaktionszeiten in allen Regionen



## MERKMALE DER REGIONALEN LAGER



**Mehrere Lagerstandorte**  
Strategisch in Nord, Süd, Ost, West und Mitte positioniert



**Dislozierung & Schutz**  
Verteilung reduziert Verwundbarkeit und erhöht Schutz



**Infrastruktur & Anbindung**  
Gute verkehrliche Anbindung für schnelle Distribution



**Skalierbare Kapazitäten**  
Anpassungsfähig an Bedarf und Entwicklung

## VOM LAGER ZUR TRUPPE



Regionale Lager



Transport



Regionale Verteilung



Truppe / Bedarfsträger



## ZIEL

Versorgungssicherheit durch eine regional ausgewogene, resiliente und nachhaltige Lagerstruktur.



Erhöhte Versorgungssicherheit



Schnelle Reaktionsfähigkeit



Reduzierte Transportwege



Resiliente & zukunftsfähige Struktur





# SCHUTZMÖGLICHKEITEN





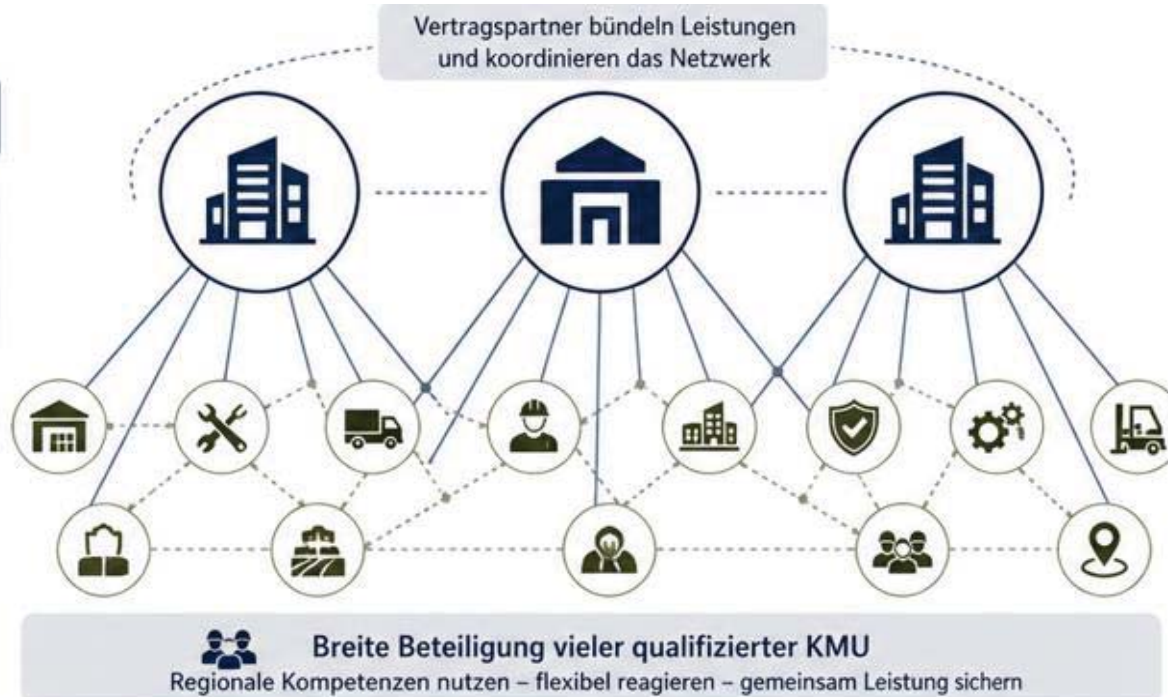
# EINBINDUNG KMU

## Großunternehmen / Generalunternehmer

Bündeln Anforderungen, koordinieren Leistungen und stellen Standards sowie Qualitätsanforderungen sicher.

## KMU

Erbringen Leistungen in den Bereichen Lagerung, Service, Instandhaltung, Flächenbereitstellung und regionale Unterstützung.



**Zielbild:**  
ausgewogenes  
Leistungsnetz aus  
Großunternehmen  
und KMU



Nicht nur wenige große Player, sondern eine breite Beteiligung von KMU wird aktiv gefördert und integriert.



### Breitere Beteiligung

Viele qualifizierte KMU werden eingebunden – Chancengleichheit und faire Teilhabe.



### Stärkung regionaler Wirtschaft

Wertschöpfung bleibt in der Region, Arbeitsplätze und Kompetenzen werden gesichert.



### Mehr Resilienz durch verteilte Partnerstruktur

Mehr Flexibilität, geringere Abhängigkeiten und höhere Ausfallsicherheit im Gesamtsystem.





# MARKTÜBLICHE PREISERMITTLUNG



**Ziel:** Ermittlung marktüblicher Preise oder Preisspannen



Kein Vergabeverfahren / keine Angebotsaufforderung



Keine abschließenden Forderungen



Unterstützung nachfolgender Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen



Transparenz über marktübliche Leistungs- und Preisstrukturen



## Beispiele möglicher Preisdimensionen

- Lagerfläche (€/m<sup>2</sup> / Monat)
- Stellfläche für Fahrzeuge
- Wartung / Fristenarbeiten
- Bewegungsfahrten
- Sicherheitsleistungen
- Bereitstellungsfristen / Reaktionszeiten



**Markterkundung**



**Preisindikation / Preisspannen**



**Orientierung für Marktpreisermittlung**



**Grundlage für Wirtschaftlichkeitsuntersuchungen**



**Hinweis:** Dient ausschließlich als flankierende Orientierungshilfe – keine Angebote, keine Zuschlagsperspektive, keine abschließende Leistungsfestlegung.



# ZUSAMMENFASSUNG UND AUSBLICK

## Integriertes Projektteam (IPT)





UNTERSTÜTZUNG



# Workshop Materielle Reserven

## 28.05.2026

Oberst i.G. Nicolas Radke  
Abteilungsleiter Planung, Logistikkommando der Bundeswehr  
Erfurt, 28. Mai 2026



BUNDESWEHR